Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 126

Donnerstag, 12. Mai 2016

Parlament

# WIR LERNEN ...



# ... BESSER KENNEN

Hallo, liebe Leserinnen und Leser!

Wir sind die 4A des GRG 17 Geblergasse in Wien. Wir haben die Demokratiewerkstatt des österreichischen Parlaments besucht und an einem Workshop zum Thema EU teilgenommen. Dabei haben wir uns mit verschiedenen Themen beschäftigt. Diese heißen "Mitbestimmung in der EU"; "Geschichte der EU"; "Dinge aus unserer Welt"; "Weg eines Gesetzes" und "Wie Länder beim SchülerInnenaustausch zusammen arbeiten". Wir haben viel über das Thema EU gelernt. Dies können Sie in unserer selbst gestalteten Zeitung lesen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Defne (14), Nina (15) und Nono (14)

## **DER WEG ZUR EU**

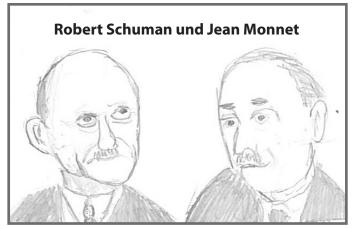
Defne, Nina, Nono, Florian und Jersey (13-15)

In diesem Artikel geht es um den Anfang der EU. Wie es zur EU kam und warum sie überhaupt gegründet wurde, erfahrt ihr hier.

Nach dem Zweiten Weltkrieg herrschten Zerstörung und Angst. Niemand wollte mehr Krieg. Deshalb wurde am 5. Mai 1949 der Europarat in London gegründet. Dieser soll Frieden, Demokratie und Menschenrechte schützen und fördern.



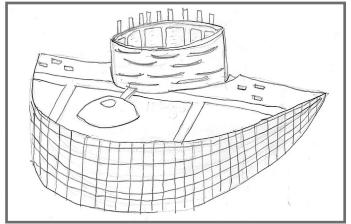
### Die nächsten Schritte folgten:



Die Idee von der ersten Europäischen Gemeinschaft hatte Jean Monnet. Mit der Idee wollte er weitere Auseinandersetzungen zwischen europäischen Ländern vermeiden. Am 9. Mai 1950 hielt der französische Außenminister, Robert Schuman eine Rede, in der er diese Idee veröffentlichte.



1951 wurde dann die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) von Deutschland, Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg und den Niederlanden gegründet. So konnten die Mitgliedstaaten die Industrie der anderen überwachen und erkennen, ob ein Land zu einem Krieg aufrüstet.



1979 wurde das EU-Parlament zum ersten Mal von den BürgerInnen gewählt. Alle fünf Jahre finden Wahlen statt. Die nächsten sind 2019. Österreich hat die jüngsten WählerInnen. Es ist das einzige EU-Land, in dem schon ab 16 gewählt werden darf.



In den nächsten Jahren enstanden noch mehr Gemeinschaften, denen auch immer mehr Länder beitraten. Österreich trat 1995 zusammen mit Schweden und Finnland der EU bei. Bis jetzt hat die EU insgesamt 28 Mitgliedsländer. Wie die Zukunft aussieht, wissen wir noch nicht. Aber hoffentlich ohne Krieg!

## **DINGE IN UNSEREM ALLTAG**

Pia (14), Klara (14), Julijana (13), Amar (14) und Ufuk (14)

Als
mein Flugzeug
Verspätung hatte, besorgte
mir die Fluggesellschaft eine
Unterkunft und gab mir einen Teil
meines Geldes zurück. Das wurde
in allen EU-Ländern so
geregelt.



Bei
jedem Restaurant,
bei dem ich bis jetzt war,
wurden alle Allergene auf der
Speisekarte angegeben. Das
ist eine Vorschrift für alle
Staaten der EU.



E-Card ist auch
für medizinische Notfälle in
anderen EU-Staaten da. Ich durfte
in meinem Urlaub in Frankreich einen
Arzt besuchen und mir wurden dank
E-Card die Kosten später
zurückerstattet.



Vor
kurzem war ich am
Meer, wo ich eine blaue Fahne
sah. Ich informierte mich darüber
und fand heraus, dass die EU ihre
Gewässer regelmäßig auf ihre
Qualität testet.





schaffen.

Bei meinem Besuch in Spanien musste ich öfters mit meinen Eltern telefonieren. Das war billiger als meine Telefonate von den USA nach Österreich. Die Tarife wurden EU-weit angepasst.





## MITBESTIMMUNG IN DER EU

Erik (13), Hannah (14), Leonarda (13), Lina (13) und Tobias (14)



### Ist Mitbestimmen wichtig und warum?

Mitbestimmen ist wichtig, da die EU eine Demokratie ist, Meinungsfreiheit herrscht und jede/r seine/ihre Meinung frei äußern und mitbestimmen darf. So kann man selbst mitbestimmen und muss nicht nur auf die Meinung anderer hören.

## Wie können Menschen in der EU mitbestimmen und ihre Meinung äußern?

Die EinwohnerInnen der EU können durch verschiedene Methoden ihre Meinung äußern und in der EU mitbestimmen. Wie z.B.:

- 1. durch Wahlen
- 2. durch Kommentare und Leserbriefe in Zeitungen
- 3. durch Interviews und Diskussionen im Fernsehen oder in Zeitungen
- 4. durch Demonstrationen
- 5. durch das Internet (soziale Netzwerke)
- 6. durch Liedtexte, Musik und Kunst, die auf Probleme aufmerksam machen

7. durch Briefe oder E-Mails, die sie an PolitikerInnen schreiben.

Diese Möglichkeiten der freien Meinungsäußerung gehören zu den Rechten, die in der Charta der Grundrechte der EU festgehalten sind.

#### Bürgerinitiative

Wenn Sie in der EU etwas bewegen wollen, dann gründen Sie doch mit mindestens 6 Gleichgesinnten aus 6 anderen EU-Mitgliedstaaten eine europäische Bürgerinitiative. So können Sie einen Gesetzesvorschlag machen. Dieser wird von der EU-Kommission kontrolliert und wenn er den EU-Richtlinien entspricht, müssen Sie innerhalb eines Jahres mindestens 1 Mio. Unterschriften sammeln. Dann wird der Vorschlag mit den gesammelten Unterschriften zur EU-Kommission geschickt und die Kommission überlegt sich dann, ob und wie man einen Gesetzesvorschlag daraus machen kann.

### In diesem Comic geht es um Franz, der in der EU mitbestimmen will und sich dafür seine eigene Meinung bildet, indem er sich informiert.



# Lina, Hannahitobi, Erik Leonovola



## EUROPÄISCHE BILDUNGSPROGRAMME BILDEN EU-BÜRGER/INNEN

Valerie (13), Sven (14), Mika (14), Promise (15) und Tom (15)



Das Foto zeigt das geniale und fleißige JournalistInnen-Team bei der Arbeit.

Gebildete und erfahrene "Experten" erörtern Bildungsprogramme. Das Bildungsprogramm Erasmus+ eröffnet neue Einblicke in die Welt der Bildung.

Erasmus+ ist die Fortsetzung des Bildungsprogrammes Erasmus, das in allen EU-Staaten angeboten wird. Es ermöglicht SchülerInnen und Studierenden, einen Teil ihrer Schul- bzw. Studienzeit in einem anderen EU-Mitgliedstaat zu verbringen. Es gibt ihnen einen interessanten Einblick in andere Kulturen, was sie weiterbildet und ihr Wissen um die Welt erheblich bereichert. Weiters werden einige der Kosten von der EU übernommen, sodass jede/r gleiche Chancen hat, teilzunehmen und sich zum eigenen Wohle zu bilden. Denn, wie es so schön heißt, Wissen ist Macht. Das Bildungsprogramm läuft voraussichtlich bis 2020 und wird weiterhin den Horizont der TeilnehmerInnen erweitern.



Dieses aufgenommene Bild zeigt unsere fleißige Illustratorin, wie sie konzentriert ihre Arbeit verrichtet.

## Weiters folgt ein künstlerisches Werk, das einen möglichen Austausch zwischen einer Schülerin aus Deutschland und einem Schüler aus England darstellt.



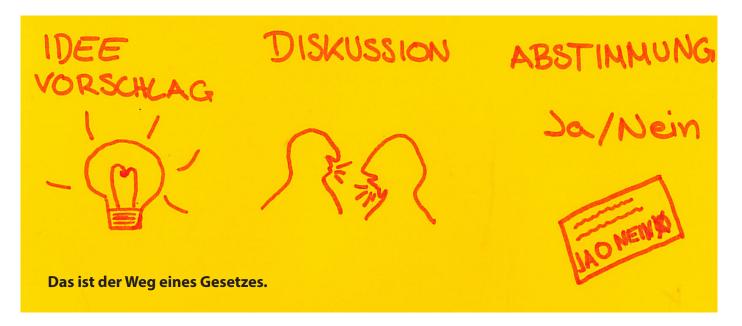
Die beiden SchülerInnen informieren sich im Internet über ihre Möglichkeiten, ein Bildungsprogramm der EU zu machen.





## **DIE AUFGABEN DER EU**

Lilli (13), Flora (13), Jovo (14), Jovana (14) und Isa (14)



### **EU-Parlament:**

Im EU-Parlament werden die Meinungen der EU-BürgerInnen vertreten. Alle fünf Jahre werden die EU-Abgeordneten in allen Mitgliedstaaten gewählt. Insgesamt hat das EU-Parlament 751 Mitglieder. Sie stimmen über die Gesetze, die in allen Mitgliedstaaten gelten sollen, ab. Das EU-Parlament kontrolliert auch die EU-Kommission.

#### **EU-Kommission:**

Die EU-Kommission macht Vorschläge für neue Gesetze. Sie leitet die Verwaltung der EU und vertritt die Interessen der EU. Sie besteht aus 28 Kommissarlnen, je eine/r aus jedem Mitgliedsland.



#### Rat der EU:

Viele wichtige Entscheidungen werden vom Rat der EU getroffen. Die MinisterInnen aller Mitgliedstaaten treffen sich hier und stimmen über einen Vorschlag der EU-Kommission ab. Das EU-Parlament und der Rat der EU beschließen EU-Gesetze gemeinsam. Der Rat der EU wird auch Ministerrat der EU genannt.

### **Europäischer Gerichtshof:**

Wenn es zu einem Streit kommt, muss der Gerichtshof die Entscheidung treffen. Der EU-Gerichtshof befindet sich in Luxemburg: Er spricht Europarecht und schützt die Rechte aller Menschen.

## **IMPRESSUM**

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller: Parlamentsdirektion Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum Demokratiebewusstsein. Europawerkstatt



4A, BG Geblergasse Geblergasse 56 1170 Wien